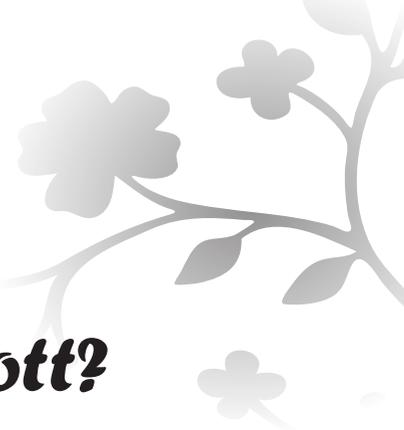


**Kennst
du deinen Gott?**



Kennst du deinen Gott?

Ein Kurs für Frauen
zu elf Eigenschaften Gottes

Myrna Alexander

*Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich
sowie unter anderem bei folgender Versandbuchhandlung:*

Edition Nehemia
Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg
Tel.: +41 33/437 63 43, info@edition-n.ch
www.edition-nehemia.ch

Sämtliche Bibelzitate sind, soweit nicht anders angegeben,
der revidierten Schlachter-Übersetzung 2000 entnommen.
Copyright 2003 Genfer Bibelgesellschaft, CH-1211 Genf 3

1. Auflage 2016

ISBN: 978-3-906289-09-0
Artikel-Nr.: 588 509

© 1978 by Myrna Alexander
Originaltitel: Behold Your God
© der deutschsprachigen Ausgabe 2016
by Edition Nehemia, Steffisburg
veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung von The Zondervan Corporation
L. L. C., eine Tochtergesellschaft von HarperCollins Christian Publishing, Inc.
Übersetzung: Edition Nehemia, Steffisburg
Umschlaggestaltung: Christoph Berger
Satz: Edition Nehemia
Druck und Bindung: BasseDruck, Hagen
Printed in Germany

Für meinen Ehemann,
der sich Zeit nahm,
mich im Wort Gottes
zu unterweisen.

Inhalt



Vorwort des deutschsprachigen Herausgebers	9
Vorwort	11
1 Einführung	15
2 Gott ist Liebe	25
3 Gott ist souverän und steht über allem	35
4 Gott ist allmächtig	45
5 Gott ist gütig	57
6 Gott ist allwissend	65
7 Gott ist vollkommen weise	77
8 Gott ist allgegenwärtig	87
9 Gott ist unveränderlich	97
10 Gott ist treu	109
11 Gott ist heilig	119
12 Gott ist gerecht	129
13 Preist den Herrn	139
Zum Gebrauch dieses Kurses	149
Hinweise für Kursleiterinnen	153

Vorwort des deutschsprachigen Herausgebers



Eine Frau bittet und arbeitet über eine längere Zeit daran, dass ihr Anliegen verwirklicht werden kann. Es wird gehört und aufgenommen, aber es ist zu viel zu tun; keine Zeit, um das Anliegen der Frau auch nur zu prüfen; und wer soll es durchführen?

Aus unserer geliebten Bibel kennen wir eine ganz ähnliche Begebenheit. Die arme Witwe bittet den ungerechten Richter darum, ihr Recht zu verschaffen, aber erst ihr beharrliches Bitten führt schließlich zum Ziel (Lukas 18,1-8).

Natürlich möchte man nur ungern mit dem ungerechten Richter verglichen werden, aber es soll uns hier nur als Bild dienen, dass Gott auch an uns als Verlag durch ausdauerndes Bitten gewirkt hat. Es darf auch Sie ermutigen, beharrlich zu bitten, denn Gott vermag Herzen zu lenken wie Wasserbäche.

Mit dem klaren »Ja« zu diesem Projekt brauchten wir aber noch Hilfe und wie schön ist es auch da zu sehen: Gott steht zu Seinem Wort. Er gibt Hilfe zur rechten Zeit und so danken wir Ihm, dass wir auch die nötigen Arbeiter erhielten!

Mit Freude und Dankbarkeit unserem geliebten himmlischen Vater gegenüber dürfen wir nun diesen erbaulichen und glaubensstärkenden Kurs für Frauen in unser Verlagsortiment aufnehmen. Dank sei dem HERRN, der eine Schwester im Glauben so beharrlich bitten ließ!

Unser Wunsch ist es nun, dass viele gläubige Frauen in ihrem Herzen und ihrem Vertrauen gestärkt werden dürfen, weil sie den Ewigen besser kennen lernen und lernen in Allem auf den zu blicken und auf den zu vertrauen, der allein zu helfen vermag, ihren Gott und Vater, ihren Herrn und Heiland.

Steffisburg, im Oktober 2016

Edition Nehemia

Vorwort



Um geistliches Leben zu erhalten, müssen wir Gott begegnen.
Um es im Überfluss zu haben, müssen wir Gott kennen.

Ist *Erkenntnis Gottes* im täglichen Leben einer Frau von praktischer Bedeutung?

Ja!

Wenn *Frieden* von praktischer Bedeutung ist ...

*Mache dich nun vertraut mit [deinem Gott] und habe Frieden.
(Hiob 22,21; nach englischer King James Version)*

Wenn *innere Freiheit* von praktischer Bedeutung ist ...

Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch freimachen. (Johannes 8,32)

Wenn *Einsicht* von praktischer Bedeutung ist ...

Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht. (Sprüche 9,10)

Wenn *fest bleiben* von praktischer Bedeutung ist ...

Die Leute aber, die ihren Gott kennen, werden fest bleiben und handeln. (Daniel 11,32b)

Es geht sogar noch grundlegender weiter: Gott zu kennen ist das Fundament für den biblischen Glauben und der Glaube ist notwendig für das Leben als Christ. *»Denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: ›Der Gerechte wird aus Glauben leben« (Römer 1,17). »Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen« (2. Korinther 5,7).*

Hast du je gedacht: *»Was ich brauche, ist mehr Glauben«?* Der Glaube ist nicht ein warmes, positives Gefühl, das du *»bekommen«* musst. Glauben bedeutet, seine innere Zustimmung zu etwas zu geben. Es ist die Entscheidung, zu vertrauen, sich auf etwas oder jemanden zu stützen oder zu verlassen. Daher existiert der Glaube nie unabhängig. Der Glaube hat immer ein Objekt. Du vertraust einem Stuhl, dass er dich tragen kann. Du hast Glauben oder Vertrauen in deinen Ehemann, deine Freundin, in Gott. So wie du das Objekt deines Glaubens wahrnimmst, wird es deine Handlungen bestimmen.

Es ist schwierig, an etwas kaum Bekanntes oder jemanden kaum Bekannten, zu glauben. Ein realistischer Glaube ist daher mit Erkenntnis verbunden. Wenn du den Stuhl, auf den du dich setzen willst, kennst, weißt du, ob er dich tragen wird. Das Wissen um die Wesenszüge deines Ehemannes oder deiner Freundin bewegt dich dazu, ihm oder ihr zu vertrauen oder nicht.

Biblischer Glaube bedeutet, auf Gott allein zu vertrauen. Hierin liegt aber der Kampf: Der Glaube ist mit Erkenntnis verbunden und wenige von uns wissen viel über Gottes Wesenszüge; vor allem in den Bereichen, die wichtig für unser tägliches Leben sind. Um uns beständig auf Gott allein verlassen zu können, müssen wir Ihn kennen. Um Ihn zu kennen, müssen wir wissen, wie Er ist. Die erstaunliche Wahrheit für uns zu entdecken, wie Gott ist, ermutigt uns, unser Vertrauen ganz auf Ihn zu setzen.

Da der Glaube der Weg zu einem christlichen Leben im Überfluss ist, scheint es logisch, dass das Studium von Gottes Wesenszügen schon in der Belehrung von Neubekehrten miteingewoben werden

sollte. Viel zu oft wird angenommen, dass ein solches Studium nur für Theologen oder Seminarstudenten angebracht ist.

Der Autorin erschien das Studium von Gottes Eigenschaften viel zu lange unpersönlich, unnahbar abstrakt, kaum relevant für den Alltag einer Hausfrau. Wie abwegig, wenn gerade solch ein Studium die praxistaugliche Quelle für das Glaubensleben eines Christen ist.

Sollte dies seltsam erscheinen? Haben nicht die großen Betrüger immer den Charakter des allmächtigen Gottes angegriffen? Von seiner ersten Annäherung zu Eva bis zu seinem jüngsten Vorstoß in deinem Leben: Satan wünscht sich, einen Vorhang aus Zweifeln über den herrlichen Charakter unseres Gottes zu werfen. Gott will nicht, dass wir betrogen werden. Deswegen hat Er Sein Wesen durch die Heilige Schrift und durch Seinen Sohn, Jesus Christus, offenbart.

Wenn Gott Propheten in ihren Dienst berief, gab Er ihnen eine prophetische Schau Seiner Heiligkeit mit auf den Weg. Die daraus entstandene Vorstellung der Heiligkeit Gottes bewirkte in den Herzen der Propheten in scheinbar ausweglosen Situationen ihre Standfestigkeit. Egal unter welchem Druck sie standen, sie blieben standhaft, weil sie ihren Gott kannten.

Heute fordert uns Gott auf, Ihn in Seinem Wort zu betrachten. Wer dies tut, wird verändert. Somit könnte nichts lebenswichtiger und praktischer für dein christliches Leben sein, als die persönliche Entdeckung und Anwendung all dessen, was Gott in Seinem Wort in Bezug auf sich selbst offenbart hat.

Dieser Kurs hat daher zwei Ziele. Erstens, dich dazu zu führen, in den Schriften Wahrheiten über Gottes Wesen zu entdecken. Zweitens, dir bei der praktischen Umsetzung dieser Wahrheiten in deinem Leben als Frau zu helfen.

In jeder Lektion wird auch die Person Jesu Christi betrachtet, Er *»ist die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Ausdruck seines Wesens ... Dieser ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes ... Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig ... Wer mich*

gesehen hat, der hat den Vater gesehen« (Hebräer 1,3; Kolosser 1,15; 2,9; Johannes 14,9).

Darüber hinaus wird das, was Gott ist, durch die Vertrautheit einer Beziehung mit der Person Jesus Christus, mehr als geschriebene Wahrheit; es wird in der täglichen Erfahrung lebendig. Durch Christus ist das ganze Wesen Gottes in Gemeinschaft mit dem Gläubigen.

1 Einführung



Ein kleines Kind fragt: »Wie ist Gott?« Die Mutter antwortet: »Nun ja, Gott ist so wie ... hm, ...«.

Ein richtiges Gottesbild ist das Herzstück des erfüllten Lebens, das Jesus Christus in Johannes 10,10 verspricht. Aber was kommt dir in den Sinn, wenn du darüber nachdenkst, wie Gott ist? Oft wird Gott zu einer Summe von all den religiösen Bildern, die wir je gesehen haben, vermischt mit den Eigenschaften der wundervollsten Menschen, die wir je gekannt haben. Dazu kommt noch eine beeindruckende Superheldencomicfigur mit einem Heiligenschein. Wir neigen dazu, Gott auf das Niveau eines Superhelden herabzusetzen oder Ihn gar zu vermenschlichen.

Das ist nicht verwunderlich, denn der menschliche Verstand ist in dem, was er begreifen kann, eingeschränkt; und Gott ist nicht genauso wie irgendjemand oder irgendetwas. Gott ist über alle Erkenntnis herausragend einzigartig. Es gibt keine alles umfassende Definition von Gott, Er ist unbegreiflich.

Ist dir bewusst, dass wir Gott nicht kennen könnten, wenn *Er* sich nicht entschieden hätte, sich uns bekanntzumachen? Gott hat uns etliche Seiner inneren Werte oder Eigenschaften offenbart. Diese inneren Werte werden oft als »Eigenschaften Gottes« bezeichnet. Die Eigenschaften Gottes sind Wahrheiten über Gott. Gottes offenbart Seinen Charakter (Seine Eigenschaften) durch die Schöpfung, die Bibel und Seinen Sohn Jesus Christus. Das ist Seine Antwort auf unsere Frage: »Wie bist du?«

Gott will, dass wir Ihn kennenlernen, weil Er uns für eine persönliche, vertraute Beziehung zu Ihm geschaffen hat. In jeder Beziehung

müssen die Beteiligten Persönliches miteinander austauschen. Je mehr man voneinander weiß, desto persönlicher wird die Beziehung. Gott weiß über die kleinsten Details deines Lebens Bescheid; Dinge, die du nicht einmal selber über dich wissen kannst, Er weiß sie (lies Psalm 139). Was weißt du aber über Ihn? Gottes Wunsch ist es, dass du Ihn besser kennenlernst.

Er entschied, sich uns zu offenbaren, damit wir Ihn erkennen und so an der lebensverändernden Beziehung des ewigen Lebens teilhaben können.

Wenn wir uns nun damit befassen, wie Gott ist, um dadurch im täglichen Leben eine zunehmend lebendigere Beziehung zu Ihm zu haben, müssen wir etwas im Auge behalten: Beim Erörtern der Eigenschaften Gottes besteht die Gefahr, dahin zu kommen, die unerschöpfliche Person Gottes als eine bloße Liste von Charaktereigenschaften zu sehen!

Wenn wir in einer engen Beziehung zu unseren Ehemännern leben, sehen wir ihren Charakter normalerweise nicht zerteilt ... hier ist seine Liebe, dort seine Geduld, da seine Freundlichkeit.

Wir sehen unseren Ehemann als eine ganzheitliche Person, nicht als einen Teil Freundlichkeit plus etwas Geduld. Wir leben in einer Beziehung zu einer Person, nicht mit einer Liste von Charaktereigenschaften, welche die Person widerspiegeln.

Manchmal werden wir jedoch gefragt: »Wie ist dein Ehemann?« Dann könnten wir den Charakter unseres Ehemannes in Bruchstücken erklären: »Er ist geduldig, freundlich, ruhig, ausgeglichen.« Unsere Ehemänner sind so viel mehr als eine Liste von Charaktereigenschaften; diese geben jedoch Hinweise auf ihr Wesen.

Genauso, obwohl jede Lektion eine besondere Wahrheit über die Person Gottes betont, erinnere dich ständig daran, dass Gott nicht in Bruchstücke aufgeteilt werden kann. Gott ist einer, umfassend und vollkommen.

Wir sind berufen, eine innige, lebendige und allumfassende Beziehung mit dem König der Könige und Herrn der Herren zu haben.

Entdeckung 1 – Warum musst du wissen, wie Gott ist?

Die Bibel zeigt uns die erstaunliche Wirkung auf unser Leben als Frauen, wenn wir wissen, wie Gott ist. Entdecke in den folgenden Bibelversen, welche Eigenschaften bei dir zunehmen werden, wenn du deinen Gott näher kennlernst.

1. a) Was wird nach Daniel 11,32 für jemanden, der Gott kennt, wahr? (Nimm es für dich persönlich; setze deinen Namen in den Bibelvers und lies ihn laut vor.)

b) Daniel 3,8-30 illustriert die Wahrheit, die du gerade entdeckt hast. Zu was wurden die drei Männer in diesem Abschnitt befähigt, weil sie ihre Erkenntnis von Gott auf ihr Leben anwandten?

c) In welchem Bereich deines Lebens brauchst du Kraft um fest zu bleiben? Wie sollen wir nach Daniel 11,32 diesem Mangel begegnen?

2. a) Nenne eine weitere Wirkung, welche die Erkenntnis Gottes in deinem Leben nach Hiob 22,21¹, Jesaja 26,3 und Epheser 2,14 hat.

¹ Hiob 22,21 nach der englischen King James Version: »Mache dich nun vertraut mit [deinem Gott] und habe Frieden.«

- b) In welchen Umständen mangelt es dir an Frieden? Ist es dir gemäß diesen Bibelversen möglich, Frieden zu haben? Wie?
3. a) Sprüche 9,10 zeigt uns einen weiteren wichtigen Grund, warum wir Gott kennen müssen. Was zeigt dieser Bibelvers?
- b) Worin nimmst du den Bedarf an dieser Eigenschaft in deinem Leben besonders wahr?
4. a) Wie soll eine Frau, die Gott kennt, nach Johannes 8,32 sein?
- b) Der Apostel Paulus beschreibt diese Auswirkung in seinem eigenen Leben, wenn er erklärt (Römer 7,19.24-25):
- c) In welchen Bereichen wünschst du dir diesen Nachweis der Erkenntnis Gottes in deinem Leben?

Entdeckung 2 – Ein Bild von Gott

5. Warum entschied sich Gott, sich dir zu offenbaren? (Siehe Kapiteleinleitung)

6. Was denken Menschen oft über Gott? (Ps 50,21)

7. Was hat den Mann im Psalm dazu veranlasst, so über Gott zu denken? Was denkst du?

8. Beschreibe detailliert, was du im Moment für ein Bild von Gott hast. (Sei ehrlich; das wird später hilfreich für dich sein.)

Entdeckung 3 – Das richtige Bild von Gott

9. Wo finden wir die richtigen Antworten auf unsere Fragen, wie Gott wirklich ist?
 - a) Psalm 19,2

b) Johannes 5,39

c) Johannes 14,9; 2. Korinther 4,6; Kolosser 1,15

Entdeckung 4 – Die Eigenschaften Gottes

10. Was ist eine Eigenschaft Gottes? (Siehe Kapiteleinleitung)

11. Warum ist Gott *nicht* bloß eine Auflistung von einzelnen Charaktereigenschaften?

12. Was entdeckst du in jedem der folgenden Bibelverse über Gott?

a) 5. Mose 7,9; Klagelieder 3,22-23

b) 1. Chronik 29,11-12

c) Psalm 62,12

d) Psalm 90,2; 5. Mose 33,27

e) Psalm 136,1

f) Psalm 139,2-4; Johannes 21,17

g) Psalm 139,7

h) Daniel 4,32; 2. Chronik 20,6

i) Maleachi 3,6; Hebräer 13,8

j) Johannes 3,16; 1. Johannes 4,16

13. Betrachte nochmals deine Entdeckungen aus Frage 2. Denkst du, du könntest einem solchen Gott vertrauen? Warum?

Entdeckung 5 – Persönliche Anwendung des Gelernten

14. a) Denk an eine wichtige Angelegenheit, mit der du gerade *jetzt* konfrontiert bist. Benenne sie.
- b) Jetzt schaue in Frage 12 nach, welche Wahrheiten du über Gott herausgefunden hast.
- 1) Gott ist:
- 2) Gott ist:
- c) Betrachte deine Umstände oder dein Problem im Licht der Eigenschaften Gottes. Wie könntest du diese Wahrheiten über Gott auf deine Situation anwenden?
- d) Hat sich deine innere Einstellung im Hinblick auf deine Situation verändert? Wie?
- e) Fange an, dich darin zu üben, die täglichen Freuden, Enttäuschungen und Ärgernisse im Licht der Wesenszüge Gottes zu sehen. Es hat sich zum Beispiel unerwarteter Besuch zum Abendessen angemeldet. Du bist darauf nicht vorbereitet, und dein Tag ist bereits vollgepackt.
Möglichkeit eins: Panik

Möglichkeit zwei: Betrachte deine Lage im Licht der Eigenschaften Gottes.

Erkenne,

1. dass Gott die Kontrolle über die Situation mit dem Besuch hat und ihm erlaubt hat, zu kommen.
2. dass Gott gut ist und daher Gutes aus dieser Situation machen möchte.
3. dass Gott allmächtig ist und dich befähigen kann, alles Nötige zu tun.

Dies kannst du so weiterführen, in Bezug auf alles, was du über Gott weißt.

11 *Gott ist heilig*



Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen. (Jesaja 6,3)

Wenn Gott Propheten in ihren Dienst berief, gab Er ihnen eine prophetische Schau Seiner Heiligkeit mit auf den Weg. Das daraus resultierende, tief in die Herzen eingeprägte Verständnis der Heiligkeit Gottes gab ihnen ihre Standfestigkeit in schwierigen Zeiten. Egal, welchem Druck sie ausgesetzt waren, sie blieben standhaft, weil sie ihren Gott und Seine Heiligkeit kannten!

Die zentrale Wahrheit hinter der Reinheit und Ehrenhaftigkeit aller Eigenschaften Gottes ist, dass Gott *»herrlich in Heiligkeit«* ist (2. Mose 15,11). Daher weist das Wort Gottes mehr auf die Heiligkeit Gottes hin als auf jede andere Eigenschaft. Wenn wir anfangen würden, zu verstehen, was das bedeutet *»Gott ist heilig«*, würden auch wir stark werden, uns sehr freuen und *»Seinen heiligen Namen«* preisen (Psalm 103,1). Solange wir allerdings kein Bild oder keine Vorstellung haben, um dem Wort *»heilig«* Bedeutung zu verleihen, bleibt es nur ein Wort.

Die Grundbedeutung von *»heilig«* ist *»schneiden«* oder *»trennen«*. Wenn *»heilig«* in Bezug auf Gott verwendet wird, bezieht es sich auf Seine vollständige Trennung vom Bösen. Nicht einmal ein Hauch eines Makels könnte in unserem Gott gefunden werden. Er ist vollkommen rein. Wir dürfen erkennen, *»dass Gott Licht ist und in ihm gar keine Finsternis ist«* (1. Johannes 1,5).

Was für eine Ermutigung für uns, die an *Seinen Namen* glauben, zu erkennen, dass in Gottes Natur der Liebe, der Souveränität, der Macht, der Weisheit, der Treue, der Güte usw. niemals das geringste

Fleckchen eines Makels oder Fehlers gefunden werden könnte; weil *Er heilig ist.*

Bei allen Seinen Eigenschaften ergibt sich diese völlige Reinheit, diese totale Trennung vom Bösen für Gott von selber. Da ist kein Kampf, heilig zu sein oder Heiligkeit aufrechtzuerhalten. Er ist einfach heilig und kann nicht anders sein.

Wer sollte dich nicht fürchten, o Herr, und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig. (Offenbarung 15,4)

Da Gott heilig ist, hasst Er Sünde und muss sie richten. Gott würde Sein tiefstes Wesen verleugnen, wenn es für Ihn möglich wäre, Sünde zu übersehen. Das Kreuz Jesu Christi (als Gott die volle Vergeltung für Seinen Zorn gegen Sünde auf Seinen eingeborenen Sohn ausgoss) ist der Beweis, dass Sünde bestraft werden muss.

Ohne Jesus Christus und Sein vollendetes Werk am Kreuz, gibt es für uns *keine* Hoffnung auf Heiligkeit. Zu unserer größten Freude jedoch hat Er uns begnadigt in dem Geliebten, und wir empfangen Gottes Gerechtigkeit (Epheser 1,6), wenn wir an Jesus Christus als unseren Retter von der Macht und dem Gericht der Sünde glauben (Gottes eigene Gerechtigkeit ist es, die uns annehmbar macht für Gott).

Das Konzept der Heiligkeit erscheint uns vielleicht seltsam, fast negativ, weil wir unser Leben lang darauf ausgerichtet wurden, uns mit dem abzufinden, was durch Sünde verdorben und somit unheilig ist. Da wir täglich mit Unheiligkeit leben müssen, schockiert uns Reinheit eher. Die Vorstellung von Heiligkeit verwirrt uns. Die Heiligkeit Gottes scheint ein erhabener, doch alltagsferner Begriff zu sein; etwas für Theologen, um darüber nachzusinnen. Welche Bedeutung hat er aber für eine Hausfrau zwischen Windelbergen und Scheuerlappen? Das Wort Gottes antwortet:

Versöhne dich doch mit Ihm [Gott, der heilig ist] und mache Frieden! (Hiob 22,21)

Heiligkeit ist notwendig für Frieden!

Die Leute [od. Frauen] aber, die ihren Gott [der heilig ist] kennen, werden festbleiben und handeln. (Daniel 11,32)

Heiligkeit ist notwendig, um gefestigt vorangehen zu können!

Und ihr werdet die Wahrheit erkennen, [dass unser Gott heilig ist] und die Wahrheit wird euch freimachen. (Johannes 8,32)

Heiligkeit ist notwendig für Freiheit!

Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht. (Sprüche 9,10)

Heiligkeit ist notwendig für Einsicht!

Da steckt aber noch mehr dahinter! Heiligkeit ist notwendig für wahre Schönheit und Freiheit. Heiligkeit liegt im Kern wahrer Schönheit und Freiheit, denn Schönheit und Freiheit entstehen, wo das Böse nicht vorhanden ist oder entfernt wurde.

»Die Lieblichkeit des Herrn« (Psalm 27,4) wird auch als »heiliger Schmuck« (Psalm 110,3) bezeichnet. Die Schönheit der Heiligkeit ist die natürliche, majestätische Schönheit, die aufblüht, wo das Böse abwesend ist (z. B. der Garten Eden vor dem Sündenfall, unsere verherrlichten Körper usw.).

Stell dir zum Beispiel einen glitzernden Bergfluss vor, der von geschmolzenem Schnee gespeist wird. Dieses Bild steht im scharfen Kontrast zu der Ekelhaftigkeit eines abgestandenen, trüben Teiches voller stinkendem Müll und schmierigen Verpackungsresten.

Es ist die Schönheit der Heiligkeit, mit der wir, als wiedergeborene Frauen, »geschmückt« sein sollen (1. Timotheus 2,8-11). Dieser Schmuck ist nicht abhängig vom Bankkonto oder körperlichen Gegebenheiten, sondern diese nie welkende Schönheit kommt von einem Leben, das von Sünde befreit wurde und sich vom Bösen absondert.

Das Wort Gottes macht deutlich, dass *dieser Schmuck* uns als Frauen in Christus eigen sein soll.

Die Freiheit der Heiligkeit ist der innere Friede, der in einem Leben erfahren wird, das getrennt ist von Bitterkeit, Egoismus, Neid, Habgier und unreinen Gewohnheiten. Die Schönheit und die Freiheit der Heiligkeit kommt in einem Leben zum Ausdruck, das nicht mehr für sich selbst gelebt wird, sondern für den, der für die Seinen gestorben und auferstanden ist (2. Korinther 5,15).

Gott allein steht abseits vom Bösen; Er allein ist die Quelle aller Heiligkeit; und Er lebt in dir, der wiedergeborenen Frau! In Christus hat Er dich von allem Bösen gereinigt und dir Seinen heiligen Geist gegeben, um Heiligkeit in dir zu wirken. Daher kann Gott dir gebieten (zu deinem Guten, um dich strahlend schön und wirklich frei zu machen): »*Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig!*« (1. Petrus 1,16).

Wenn Gott »herrlich in Heiligkeit« in dir lebt, kann Er dich aufrufen, den Herrn freudig »*in heiligem Schmuck*« anzubeten (1. Chronik 16,29).

Entdeckung 1 – Heilig ist der Herr!

1. Wer ist heilig und was fordert diese Heiligkeit von dir (1. Samuel 2,2; Offenbarung 15,4)?

2. Erkläre mit eigenen Worten den Begriff *heilig* und wie er in Bezug auf Gott verwendet wird (die Kapiteleinführung kann dir eine Hilfe sein).

3. a) Nimm ein Wörterbuch zu Hilfe, um das Wort *herrlich* zu definieren.
- b) Lies in 2. Mose 15,11 nach, was Gott so herrlich macht. Begründe, weshalb dies stimmt.
4. a) Wenn Gott zu Seinem Volk Israel sprach, bezeichnete Er sich selbst wiederholt als »der Heilige Israels«. Warum, denkst du, war es Gott ein Anliegen, dies Seinem Volk gegenüber zu betonen?
- b) Warum wäre es für dich gut, die Heiligkeit Gottes im Gedächtnis zu behalten?
- c) Was sollen wir laut Psalm 30,5 tun, wenn wir die Heiligkeit Gottes vor uns haben?
- d) Schreibe »*Gott allein ist heilig*« (Offenbarung 15,4) auf einen Zettel und platziere ihn an einen Ort, wo du ihn gut siehst, damit du in dieser Woche jeden Tag an diese Wahrheit erinnert bist. Gehorche auch dem konkreten Befehl Gottes, den du in Psalm 30,5 vorgefunden hast.

5. a) Was ist laut Psalm 93,5 und Jesaja 57,15 kennzeichnend für das Haus Gottes, weil Gott heilig ist?
- b) Was bedeutet diese Wahrheit ganz praktisch für dich als Christin, wenn du sie mit 1. Korinther 3,16-17 vergleichst?

Entdeckung 2 – Das heilige Lamm Gottes

6. Welche besonderen Namen werden Jesus Christus in Apostelgeschichte 3,13-15 verliehen?
7. a) Wenn zur Zeit des Alten Testaments ein Opfer zur Vergebung von Sünden dargebracht werden sollte, welche Art Opfer verlangte Gott dann (3. Mose 4,32-35)?
- b) Welche Wahrheit, denkst du, wollte Gott in diesem Opfer bildlich darstellen?